

Rede von Holger Mann zur  
Spitzenkandidatur der SPD Sachsen zur Bundestagswahl 2021  
am 29. Mai in Leipzig

*+++ Es gilt das gesprochene Wort +++*

Hallo, Ihr wisst, ich bin **Holger Mann**, ihr kennt mich als Landtagsabgeordneten oder Stadtverbandsvorsitzenden der SPD Leipzig.

***Aber ich bin natürlich noch mehr, glücklicher Ehemann von Regine und stolzer Vater von Niels, Lilith und Yva,***

Ich bin Ex-Langläufer, nun eher Kurzstreckenläufer, habe vom Handballer zum Hobbyfussballer umgeschult und teile mit vielen eine Leidenschaft für Spiele.

Ehrenamtlich engagiere ich mich für und in mehr als 20 Vereinen und Verbänden, insbesondere für Bildung, Gedenk-Kultur und Verbraucherschutz.

Geboren 1979 in Dresden, bin ich im Erzgebirge aufgewachsen und kam 1997 nach Leipzig.

Hier habe ich meinen Pflichtdienst geleistet und danach ein Studium der Politik, Geschichte und Journalistik absolviert.

Im Studium war ich *ein halbes Jahr in Russland, bei NGOs aktiv und arbeitete für Zeitungen, beim Hörspielsommer oder als Leiter eines Jugendmedienprojektes.*

Seit 2009 vertrete ich euch im Sächsischen Landtag als wissenschafts-, digital- und wirtschaftspolitischer Sprecher.

Seitdem ist uns gemeinsam viel gelungen.

So konnten wir 2014 die schwarz-gelben Kürzungen stoppen, mehr Polizeibeamte und Lehrer\*innen einstellen und haben gerade durchgesetzt, dass mit 800 Stellen in Hochschulen Neues aufgebaut wird.

Wir sichern die Daseinsvorsorge: u.a. mit mehr Mediziner\*innen, Pflegefachkräften und Lehrern, aber auch neuen Studienplätzen für Informatik und im Informationstechnologie-Bereich.

Wir bilden die Fachkräfte von morgen und sorgen für einen handlungsfähigen Staat. So schaffen wir gute Arbeit und Perspektiven für junge Wissenschaftler\*innen an unseren Hochschulen. **Wir gestalten so Zukunft.**

Ich sage ausdrücklich WIR, denn die politisch verantwortlichen Minister\*innen in Bund wie Land erlebe ich nicht als Aktivposten. So wie die **Bundesbildungsministerin mit K – wie Kennt Keiner!**

**Was macht Anja Karliczek eigentlich beruflich**, fragen immer mehr.

Darauf, dass dieses bestgehütete Geheimnis endlich gelüftet wird, warten Schüler\*innen, Studierende und Auszubildende seit Jahren.

**Das darf so nicht bleiben! Wir brauchen:**

- eine echte Reform des BAföGs und wirksame Corona-Hilfen
- digitale Bildung die Namen verdient
- mehr Weiterbildung für alle Menschen, nicht erst wenn sie arbeitslos sind
- und mehr Kooperation zwischen Bund und Ländern, wie gemeinsame *Qualitätssiegel für digitale oder private Bildungsangebote* und keine Kleinstaaterei mehr.

**Seit meiner Jugend streite ich für gute Bildung.**

Meine Mutter war nicht nur das erste von zehn Kindern einer Arbeiterfamilie, sondern auch die Erste und Einzige die von ihnen studieren durfte. Deshalb weiß ich genau, **was Aufstieg durch Bildung bedeuten kann.**

Deshalb setze ich mich konsequent – auch im Ehrenamt - für bessere Bildung, für Zugangs- und Teilhabechancen ein.

Gerade auch für faire Karrierechancen für Frauen.

>> Dass u.a. die Hälfte der Studierenden Frauen sind, der Anteil von Ihnen unter den Professuren aber gerade mal ein Viertel beträgt, unter den höchsten Dotierungen keine 10% ist ein Skandal.

Wer diese Ungerechtigkeit nicht benennt, wer stattdessen von Ideologie oder Gender-GAGA spricht, hat die Zeichen der Zeit verkannt. Feminismus ist ein Gebot der Stunde. Wir sind uns allen klare Schritte zu echter Gleichstellung schuldig.

Ich bin überzeugt: **Wissen schafft Arbeit und Wissenschaft schafft gute Arbeit.**

*Viele Forschungseinrichtungen und Transfer-Projekte in Leipzig, wie ganz Sachsen konnte ich zusammen mit Eva-Maria Stange auf ihren erfolgreichen Weg helfen.*

Diese Wissens-Orte und Menschen schaffen nicht nur neue Erkenntnisse, sondern nachhaltige Innovationen und Jobs.

Da möchte ich im Bundestag weitermachen für unser Land, seine Zukunft und eure Chancen.

**Wir müssen reden über Infrastruktur – zuallererst die digitale:**

Die SPD in Sachsen hat als Erste gegen Widerstände eine 100%-Förderung für den Breitbandausbau bis 50 Mbit durchgesetzt. Jetzt ernten viele Kommunen die Früchte davon und können endlich alle Schulen, Gewerbegebiete und viele Haushalte mit Glasfaser versorgen.

Aber auch 22 Jahre nach dem 1. „Bin ich schon drin“ von Boris Becker scheinen einige den Umbruch durch das Internet nicht verstanden zu haben.

Seit Wochen kämpft die ganze SPD-Landtagsfraktion allen voran Dirk Panter, Sabine Friedel, Henning Homann und Martin Dulig darum, dass Sachsen sich von Anbeginn am Graue Flecken-Programm des Bundes beteiligt.

Weil wir niemanden ohne zukunftsfähigen Anschluss zurücklassen wollen! *Wenn Grüne, wie CDU hier nicht umsteuern, versündigen sie sich insbesondere am ländlichen Raum.*

Denn die **Digitalisierung verändert die Arbeitswelt rasant**. Hier sind wichtige Fragen im Bundestag zu klären!:

\* Wird es ein echtes Recht auf HomeOffice geben?

+ Wie sieht es mit Nichterreichbarkeit und Persönlichkeitsschutz in der 24h-Ökonomie aus + was darf KI?

\* Wo ist eigentlich der Arbeitsort in der Plattformwirtschaft?

**Wie können wir die Sozialpartnerschaft modernisieren und trotzdem stärken?**

Schlechte Beispiele dafür waren zuletzt leider HaRiBo in Wilkau-Haßlau oder Dr. Oetker bei seinen Töchtern Durstexpress und Flaschenpost.

➔ Deutlich bessere Bautzener Senf, Unilever in Auerbach, Riesnudeln oder MAN in Plauen. Alles Standorte die nun bessere und neue Tarifverträge oder Perspektiven haben.

Wir Sozialdemokraten waren vor Ort, haben in Konflikten vermittelt und unterstützt - zusammen mit den Gewerkschaften.

Auch wenn es schwer war. So sind wir bis zuletzt an der Seite der 450 Beschäftigten von Durstexpress in Leipzig gewesen und haben mit ihnen um fairen Übergang gekämpft.

Das weil es eine Schweinerei ist, dass gerade die, die am wenigsten verdienen, den Preis für die 800 Mio.€ teure Firmenübernahme zahlen.

➔ Wir gehen in diese Kämpfe, bei Flaschenpost, amazon oder HaRiBo aber auch weil sie dafür stehen, wie wir alle in Zukunft arbeiten werden.

➔ Wir Sozis akzeptieren keine Unterlaufens-Strategie für Betriebsräte oder gar union-busting

- ➔ Keine regellose Plattformwirtschaft
- ➔ und wollen im Osten auch keine verlängerte Werkbank mehr sein.
- ➔ **Wir Sozialdemokrat\* innen wollen Arbeit die fair entlohnt wird,**
- ➔ Arbeitsplätze die sicher sind und eine echte Sozialpartnerschaft, die Arbeitnehmer als selbstbewusste Partner\*innen anerkennt und zusammen Krisen bewältigt.

**Wir fordern den Respekt ein, den die Menschen nach 31 Jahren Aufbau Ost verdient haben.**

Es braucht diesen Aufbruch Ost, statt einer digital neu entfesselten as-sozialen Marktwirtschaft.

- ➔ Viele haben gefragt: Warum kämpft ihr auch um unqualifizierte, „schlechter, bezahlte“ Arbeitsplätze? Die wollen wir doch gar nicht.
- ➔ Meine Antwort war: Weil es sonst niemand tut. *Weil sich sonst niemand um die Durstexpressler, Nahrungsmittelwerker\*innen oder Paketboten kümmert.*
- ➔ *Keine Grünen, keine Union und schon gar keine FDP.*

Und: weil diese Arbeit auch gemacht werden muss und faire Arbeitsbedingungen verdient.

Diese Frauen und Männer sind es übrigens denen viele vor einem Jahr Applaus gespendet haben.

Sie haben mehr verdient.:

Mehr Respekt, mehr Mitbestimmung und fairen Lohn.

## PAUSE

Neben besserer Bildung und Innovation, digitaler Souveränität und guter Arbeit, liegen uns in Sachsen 2 Themen für die Menschen in Stadt und Land besonders am Herzen.

**1. Bezahlbares Wohnen:** Mehr als 80 % der Einwohner in den Großstädten Sachsens, also mindestens 4 von 5 Bürger:innen besitzen keinen eigenen Wohnraum.

Sie erleben als Mieter\*innen gerade einen rasanten Anstieg der Mietpreise, die den Löhnen enteilen.

Ich selbst weiß, was es bedeutet, wenn man mit wachsender Familie neuen Wohnraum sucht: Da wird schnell mal das doppelte der Kaltmiete aufgerufen. Nur wenige Familien können sich das leisten.

Auch ältere Menschen, die umziehen müssen, aus gesundheitlichen Gründen oder weil ein Partner verstorben ist, stehen vor dem gleichen Mietpreisproblem.

Wir müssen deshalb die **Partei der Mieter\*innen sein**, die für sozialen Wohnungsbau und

verträgliche Sanierung, die für die Mietpreisbremse und das unbedingte Vorkaufsrecht von Kommunen sowie Neubau durch Genossenschaften streitet.

Nichts ist so kostbar in einer wachsenden Stadt, wie Raum.

Wohnen darf aber nicht der Spekulation überlassen werden, sondern ist ein Menschenrecht. Dafür müssen wir streiten.

### PAUSE

**Zum Zweiten wollen wir nachhaltige Mobilität, und** zeitgemäße Netze für ÖPNV, Digitalisierung wie Energiewende – **gerade auf dem Land.**

**Das sind die Schlüssel für Klimaschutz und Emmissionsneutralität in Sachsen!**

Dafür braucht es einen klaren Kurs und Haltung. Beim Klimaschutz übrigens in beide politische Richtungen.

- **Klar ist: Es gibt keine Alternative zu mehr Klimaschutz und Erreichen einer CO2-Neutralität.**  
Darin liegen sogar Chancen, die wir gerade in Sachsen ergreifen können. Mit exzellenter Forschung, dem Strukturstärkungsmitteln und starker industrieller Basis.
- **Für einen nachhaltig, wirksamen Klimaschutz, haben wir einen klaren Fahrplan, wollen Anreize und ein level playing field für Investoren schaffen.**
- *Was es dagegen nicht mehr braucht ist ein platter Unter- oder Überbietungswettbewerb in Zielen und Fristen, die unrealistisch sind, da auch Landesregierungen mit grüner Beteiligung seit Jahren daran scheitern.*

Vor dem politischen Mandat war ich in der Regional- und Seenentwicklung tätig. Zu Beginn 2006 stand ich vor einer Mondlandschaft die einmal der zweigrößte Tagebau im Leipziger Südraum war.

Heute ist es ein Natur- und Naherholungsgebiet und heißt Störmthaler See, aber die touristische Infrastruktur und adäquat neue Jobs sind noch nicht geschafft.

**Ein Strukturwandel, braucht eben nicht nur Geld und Ideen, sondern Zeit und vor allem Menschen die ihn tragen und gestalten.**

Mit wortgewaltiger Unterstützung des Bundesverfassungsgerichtes und von Umweltverbänden - auch meinem BUND - haben wir gerade gegen die Union sehr

ambitionierte neue Klimaziele durchgesetzt.

Die Reaktionen darauf aber - gerade der grünen Opposition lassen mich zweifeln, ob die nicht wissen oder aussprechen wollen, was das konkret heißt.

**Deshalb sei auch klar gesagt: Wer jetzt immer noch von Vervielfachung des CO<sub>2</sub>-Preise schwadroniert, ohne Folgen und Perspektiven zu benennen, der vergeht sich an den Menschen, gerade denen die keine doppelte Nebenkosten schultern oder ein neues E-mobil anschaffen können.**

Als Partei arbeiten wir deshalb daran die Mobilitäts- und Energiewende zu gestalten. **Nur so schaffen wir ein Klimaneutrales Land!**

Martin Dulig für die technologische Basis um der Elektromobilität, Sektorkopplung und Wasserstoff-Kreislaufwirtschaft zum Durchbruch zu verhelfen.

Detlef Müller für einen modernen ÖPNV und bessere Schienennetze, Kathrin Michel und Harald Prauße Kosubeck in der Lausitz und viele mehr daran die Menschen vor Ort mitzunehmen.

Wir brauchen auch hier einen **New-Green-Deal zwischen Stadt und Land**.

Die ländlichen Regionen haben die Flächen, Erfahrung und Chancen nachhaltig Rohstoffe und Energie zu erzeugen. In den Städten liegt viel Know-How, Kapital und sitzen zunehmend verantwortliche Verbraucher\*innen.

Mit dem Strukturstärkungsgesetz haben wir die Chance beide Räume wieder besser zusammenzubringen und besser zu vernetzen.

**Das ist der Schlüssel für mehr Klimaschutz und eine nachhaltig gute Lebensqualität.**

**Für diese inhaltlichen Ziele möchte ich an der Spitze eurer Landesliste werben und für deren Umsetzung kämpfen.**

Dafür gibt es alle Chancen und nach 16 Jahren CDU-Regierungsbeteiligung auch gute Gründe:

Denn selbst BILD titelte im März:  
**„Alle Unions-Minister fallen durch“.**

Wenn man mal ehrlich ist, hat die CDU/CSU bisher vor allem eines gerettet:

Die Sozis haben die Arbeit gemacht.

Die Kanzlerin hat sich durchmoderiert und die Union die Früchte geerntet.

**Mit den Apologeten der schwarzen Null aus Reihen der Union** aber, **wären wir in die schwerste Wirtschaftskrise gerutscht**, welche die Bundesrepublik je gesehen hat.

Nur weil wir einen sozialdemokratischen Finanzminister **Olaf Scholz** und **Arbeitsminister Hubertus Heil** haben, ist dies nicht passiert.

Der Beitrag der Union: Ein Ankündigungs-Wirtschaftsminister Altmayer und eine 2-Masken-Task-force Scheuer-Spahn für die Noch-Kanzlerin Merkel nur Spott übrig hat.

Warum **Andreas Scheuer** noch immer im Amt ist, weiß nur Markus Söder. Wenn drohender Schadenersatz von über einer halben Milliarde Euro Steuergeld beim Mautdebakel nicht reichen, um einen Bundesminister zu entlassen, was dann?

**Im übrigen Herr Dr. ADE Scheuer:**  
**Andere sind schon für weit weniger zurückgetreten.**

Unsere politische Konkurrenz begeht ein Foul im Strafraum nach dem anderen.

Die Anzahl an Affären und Interessens-Verquickungen der CDU ist selbst für Interessierte kaum noch zu überblicken.

**Bei Google ist CDU schon das Synonym für Spendenaffäre. Selbst die AfD scheitert daran ihr hier den Rang abzulaufen.**

Maskenaffäre, Bestechung und Vorteilmahme durch osteuropäische Staaten, in Leipzig intimes Spendendinner von Gesundheitsministers Spahn zur Hochzeit der Pandemie...

Gerade die angeblichen Vorzeigemänner aus der Jungen Union wurden mehrfach dabei ertappt, wie sie die Hände aufgehoben haben.

### **Reaktionen?**

**Statt aufzuräumen**, wie nach dem Spendenskandal um Helmut Kohl und Wolfgang Schäuble von Angela Merkel versprochen, **wurde zuletzt wieder weggeschaut und ausgesessen.**

Philipp Amthor zeigt: Bei der CDU wird Vorteilmahme und Bestechlichkeit mit Konsequenz verfolgt:

Mit der Spitzenkandidatur im Landesverband der Bundeskanzlerin.

**Die Union ist in ihrer größten Krise seit 21 Jahren.** Sie bräuchte jemanden der entscheidungsstark ist.

Sie hat aber einen Vorsitzenden der bei Sportwetten auf Unentschieden setzt.

So einen laschen Kanzler braucht Deutschland wahrlich nicht.

Die Union liefert in der Maskenaffäre Skandale im halben Duzend bis in die Bundesspitze hinein. **Spahn, Nüßlein, Löbel, Hauptmann, Hohlmeier, Sauter, ...**

Das sind leider keine bedauerlichen Einzelfälle, da hat eine Kultur des Händeaufhaltens Einzug gehalten.

Viele in CDU & CSU glauben man könne sich den Staat zur Beute machen.

**Der Union ist so nach 16 Jahren der moralische Kompass abhanden gekommen. Von christlich ist meist nur noch das „ich“ übrig.**

Klarere Transparenzregeln und niedrigere Grenzen für Spenden – von CDU/ CSU gerade erst abgelehnt.

Die Herren von der Union werden wissen warum und sind da in schlechter Gesellschaft der Mövenpick-Liberalen und Putins AfD-Prop.

**Es wird Zeit das zu beenden. Und das geht!**

Wir stehen vor einer Bundestagswahl die die Republik verändern kann, ja muss.

**Darum lasst uns aufhören den Mute-Knopf zu suchen und mit unseren Botschaften laut rausgehen!**

**Wir haben einen klaren Kurs und ein gutes Zukunftsprogramm.**

- Die Bundespartei ist einig wie nie und weiß gemeinsam zu kämpfen.
- **Mit Olaf Scholz bieten wir den kompetentesten Kanzler-Kandidaten, einen auf den sich Deutschland in so unsicherer Zeit verlassen kann.**
- Denn Olaf hat bereits bewiesen, dass er führen, ausgleichen und stehen kann.

**Wir sind die mitgliederstärkste Partei** Deutschlands die ihren Namen in 130 Jahren nicht ändern musste, weil **unser Name Programm ist:**

**Sozial Demokratische Partei Deutschlands**



Lasst uns den Menschen mit Selbstvertrauen erklären, wie wir soziale Politik für sie machen und Zukunft gestalten wollen.

**Ich sage ausdrücklich WIR. Denn es braucht keinen Heilsbringer.**

Gerade wir in Sachsen wissen:

Wir müssen als Team kämpfen.

Die SPD-Spitze, wir Wahlkreiskandidierende und zusammen alle vor Ort.

Darauf habe ich extrem viel Lust und will mit euch in diesen Wahlkampf und auf Menschen zugehen. Ich möchte zuhören, überzeugen und Vertrauen für die SPD gewinnen.

Dafür bitte ich um eure Unterstützung.

***Es gibt die Chance die Union nach 16 Jahren auf die Oppositionsbank schicken.***

*Genau das habe ich 1998 in meinem 1. Wahlkampf erlebt.*

***Glaubt mir es geht, daran lasst uns jetzt arbeiten!***